

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 106 (2008)

Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ingenieurwissenschaften an der ETH Zürich

Die ETH Zürich verzeichnet im Herbstsemester 2008 rund 2200 Neueintritte auf der Bachelorstufe, was einem Anstieg um 7% gegenüber 2007 entspricht. Die Ingenieurwissenschaften – und ganz besonders die Informatik – stehen wieder verstärkt in der Gunst der Studierenden. Am meisten Neueintritte gibt es bei den Maschineningenieurwissenschaften (348) sowie in der Architektur (287). Damit steigt die Zahl der Neueintritte in den Maschineningenieurwissenschaften um 19% gegenüber 2007. Der Aufwärtstrend gilt ebenso für die Bauingenieurwissenschaften (+19%) und vor allem für die Informatik, die einen regelrechten Wachstumsschub erfährt mit 27% neuen Studierenden. Insgesamt legen die Ingenieurwissenschaften bei den neu Eintretenden um 13% gegenüber dem Vorjahr zu. Ein solides Wachstum weisen ebenfalls Mathematik

(+18%) und Physik (+13%) auf. Auf tiefem Niveau sind weiterhin die Geomatikstudierenden (19 Eintritte) und Umweltingenieure (65 Eintritte). Im 1. Master-Semester hat es 18 Geomatikstudierende.

«Die Neueintritte lassen auf ein wieder erstautes Interesse am Ingenieurberuf schließen», sagt Heidi Wunderli-Allenspach, Rektorin der ETH Zürich. «Wir sind sehr erfreut und sehen das auch als Resultat verstärkter Informationsanstrengungen, die die ETH Zürich und unsere Partner aus Hochschule und Wirtschaft in den letzten Jahren unternommen haben», so die Rektorin. Der einzige Wermutstropfen sind die real sinkenden Bundesbeiträge – bei gleichzeitig steigenden Studierendenzahlen. Angesichts der drohenden Schuldenbremse ist keine Trendwende bei der öffentlichen Finanzierung abzusehen. Der Anteil internationaler Studierender variiert stark in den einzelnen Bachelor-Studiengängen. Bei Biotechnologie und Physik sind rund 40% der neuen Studenten

ausländischer Herkunft. Bei den Bewegungswissenschaften kommen 98% der Studierenden aus der Schweiz.

Erste Erfahrungen mit dem Bologna-System zeigen, dass mehr als 90% aller Bachelorabsolventen an der ETH Zürich ihr Studium auf Masterstufe fortsetzen. Ein Masterabschluss ist denn auch die Regel und das ist laut Heidi Wunderli-Allenspach wichtig, «denn wir betonen immer wieder, dass wir eine Bachelorausbildung an der ETH Zürich im Gegensatz zu den Fachhochschulen als nicht berufsqualifizierend betrachten». Rund 250 Studierende, die einen Bachelor an einer anderen Universität absolviert haben, fahren mit dem Masterprogramm an der ETH Zürich fort. Insgesamt dürften sich ab Herbst erstmals mehr als 14 000 Studierende auf allen Stufen inklusive Doktorieren de für ein Studium an der ETH Zürich eingeschrieben haben.

Wer abonniert, ist immer informiert!

Geomatik Schweiz vermittelt Fachwissen – aus der Praxis, für die Praxis.

Jetzt bestellen!



Bestelltalon

Ja, ich **profitiere** von diesem Angebot und bestelle Geomatik Schweiz für:

- 1-Jahres-Abonnement Fr. 96.– Inland (12 Ausgaben)
 1-Jahres-Abonnement Fr. 120.– Ausland (12 Ausgaben)

Name _____

Vorname _____

Firma/Betrieb _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Fax _____

Unterschrift _____

E-Mail _____

Bestelltalon einsenden/faxen an: SIGmedia AG, Pfaffacherweg 189, Postfach 19, CH-5246 Scherz
Telefon 056 619 52 52, Fax 056 619 52 50, verlag@geomatik.ch



Initiative für den Ingenieurberuf

Schweizer Ingenieurinnen und Ingenieure leisten einen wichtigen Beitrag für die Schaffung und Erhaltung der Lebensqualität in der Schweiz – Tag für Tag, seit Jahrzehnten. Sie planen und errichten Häuser und Stadien, forschen im Bereich Minergie, sanieren Wohngebäude, bauen Straßen, Kraftwerke, Brücken oder Tunnels. Kurz: Ingenieure gestalten die Schweiz. Diesen Leitgedanken stützt die Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen usic und lanciert eine langfristige Initiative zur Förderung des Ansehens des Ingenieurberufs. Im Mittelpunkt der Initiative steht die Internetplattform www.ingenieure-gestalten-die-schweiz.ch.

Schon etliche Schweizer Ingenieure haben Geschichte geschrieben und gelten noch heute als grosse Pioniere. Louis Favre zum Beispiel setzte mit dem Gotthard Eisenbahntunnel bereits vor über 125 Jahren neue Massstäbe im Tunnelbau. Schweizer Ingenieure sind aber auch heute noch weltweit gefragt – dank herausragenden Bauten wie dem Kunst- und Kongresszentrum Luzern beispielsweise oder dem CERN in Genf.

Ausbildete Ingenieure sind derzeit jedoch sehr gesucht. Die Gründe sind vielfältig. Die Initiative der usic trägt dazu bei, dass der Ingenieurberuf vor allem bei Jugendlichen in der Berufswahl wieder an Attraktivität gewinnt. Er

soll in der Öffentlichkeit wieder mehr Anerkennung finden. Bei jungen Frauen und Männern gebührt ihm mehr Prestige und Wahrnehmung als attraktives Berufsziel. Ingenieurinnen und Ingenieure üben nicht nur einen faszinierenden Beruf aus, sie haben auch langfristig gute Perspektiven auf dem Schweizer Arbeitsmarkt. Ihnen stehen viele Türen offen.

Erlebbare Faszination

Die Initiative vermittelt faszinierende Projekte aus der Welt der Ingenieure. Auf der eigens dafür geschaffenen Internetplattform www.ingenieure-gestalten-die-schweiz.ch öffnet sich den Betrachtern die vielfältige Welt des Ingenieurberufs. Interessierte erfahren, welche Projekte massgeblich von Schweizer Ingenieuren beeinflusst und umgesetzt wurden – vom gigantischen Staudamm bis zum Strassentunnel, vom weltweit angesehenen Prestigeobjekt bis zur städtischen U-Bahn, von der Umwelt-optimierung eines Wohnhauses bis zur Statikberechnung beim Bau einer Tal überspannenden Autobrücke.

Mit dieser Plattform werden junge Leute vom Ingenieurberuf emotional berührt. Sie erkennen dank wichtigen Informationen und Tipps aber auch Wege, wie man in der Schweiz Ingenieur werden kann und welche Ingenieur-Disziplinen es eigentlich gibt. Die Website www.ingenieure-gestalten-die-schweiz.ch ist seit Ende August 2008 online und somit eine neue Anlaufstelle für alles rund um den Ingenieurberuf.



Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen
www.usic.ch

- Die usic bewirkt die Wahrung des Ansehens, der fachlichen Autorität und der Unabhängigkeit der Planerunternehmungen, die technologiegestützte intellektuelle Dienstleistungen für die gebaute und die natürliche Umwelt erbringen.
- Die usic fördert die Tätigkeit sowie die Qualität der Dienstleistungen ihrer Mitgliedunternehmungen im Interesse der Auftraggeber und des Gemeinwohls.
- Die usic hilft ihren Mitgliedern, im Wandel von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft eine attraktive und zukunftsgerichtete Form der Berufsausübung zu sichern.
- Die usic vertritt die Interessen ihrer Mitgliedunternehmungen und fördert die öffentliche Akzeptanz technischer Vorhaben im Sinne ganzheitlicher, umsichtiger und ökologischer Verantwortung gegenüber Behörden sowie nationalen und internationalen Berufs- und Wirtschaftsorganisationen.
- Die usic nimmt die Arbeitgeberinteressen ihrer Mitgliedunternehmungen wahr.
- Die usic ist Mitglied der FIDIC (Fédération Internationale des Ingénieurs-Conseils) sowie der EFCA (European Federation of Consulting Associations) und vertritt den Berufsstand in internationalen und nationalen Dachorganisationen.

Suchen Sie Fachpersonal?



Inserate
in der
Geomatik
Schweiz
helfen
Ihnen.
Wenn es
eilt, per
Telefax

056 619 52 50